



geTTY IMAGES

Warum die Welt feiern sollte

Der 250. Jahrestag Amerikas ist nicht nur für die Amerikaner ein freudiger Anlass.

- Richard Palmer
- [09.07.2026](#)

Viele Millionen von Menschen, die heute noch leben, wären ohne die Hilfe der Amerikaner tot.

Viele Ausländer und sogar amerikanische Linke stellen die Vereinigten Staaten als das „böse Imperium“ dar, das die Erde brutalisiert hat. Die Wahrheit ist, dass die Amerikaner zwar wie alle anderen Nationen auch Fehler und Übel begangen und der menschlichen Natur gehorcht haben, aber die Art und Weise, wie ihre Nation ihre immense Macht und ihren Reichtum genutzt hat, war aus materieller Sicht für den größten Teil ihrer Geschichte ein überwältigender Nettosegen für fast alle Menschen auf dem Planeten.

Wie kann das sein? Ist diese äußerst einzigartige 250-jährige Periode der Weltgeschichte nur ein Glücksfall? Ist es das Ergebnis der Großzügigkeit und Tugendhaftigkeit des amerikanischen Volkes? Oder gibt es eine andere, bessere Erklärung?

Ernähre die Welt

Lassen Sie uns zunächst objektiv die Segnungen betrachten, die die Amerikaner in der Welt verbreitet haben.

Amerika ist mit unglaublichen natürlichen Ressourcen gesegnet. Der US-Grains Council bezeichnete die USA als „die weltweit führende Supermacht im Getreidehandel“. Amerika exportierte über einen Zeitraum von 60 Jahren, der 2019 endet, ununterbrochen Nahrungsmittel in die ganze Welt. Am Ende des 20. Jahrhunderts stammte ein Drittel des international gehandelten Weizens und 70 Prozent des Mais von amerikanischen Farmern.

Ein großer Teil davon wurde aus Profitgründen gehandelt, was bedeutet, dass beide Seiten der Börse davon profitierten. Aber die Amerikaner versorgen seit über einem Jahrhundert auch notleidende Nationen mit Wohltätigkeit. Ihre Bereitschaft, ihre unglaublichen landwirtschaftlichen Ressourcen zu teilen, hat im 20. Jahrhundert *buchstäblich* Hunderte von Millionen Menschenleben gerettet. Einige Beispiele:

Ab 1914 leitete der amerikanische Geschäftsmann Herbert Hoover die Kommission für Hilfsmaßnahmen in Belgien. Es ernährte fünf Jahre lang rund 9 Millionen Zivilisten und verhinderte eine Massenverhungerei in einem Kriegsgebiet. Es war die erste groß angelegte internationale Nahrungsmittelhilfsaktion der Welt.

Nach dem Krieg leitete Hoover die American Relief Administration, die 34 Millionen Tonnen amerikanischer Lebensmittel, Kleidung und Vorräte nach Europa brachte. Der Kongress bewilligte 100 Millionen Dollar für das Projekt, weitere 100 Millionen

Dollar wurden von privaten Spendern beigesteuert. In heutigem Geld würde sich dies auf etwa 3,5 Milliarden Dollar belaufen. In der Zwischenzeit „hooverisierten“ die Amerikaner, indem sie bei der Nahrung sparten, um mehr schicken zu können.

Nach dem Trauma des Ersten Weltkriegs und einer Revolution erlebte die neue Sowjetunion 1921 eine katastrophale Hungersnot. Der russische Schriftsteller Maxim Gorki bittet um Hilfe. Amerika hat den Ruf erhört. Auf dem Höhepunkt ihrer Bemühungen ernährten die USA 10,5 Millionen Menschen pro Tag, während die medizinischen Anstrengungen der Amerikaner dazu beitrugen, eine Typhusepidemie zu stoppen.

Im Zweiten Weltkrieg drohte eine weitere globale Hungersnot. 1943 führte Amerika die Alliierten an, um die UNO Relief and Rehabilitation Administration (unrra) zu gründen, die erste „UNO“-Organisation. Amerika hat 70 Prozent der Finanzierung übernommen. In den nächsten vier Jahren gab sie fast 4 Milliarden Dollar (etwa 60 Milliarden Dollar in heutigem Geld) aus, um 24 Millionen Tonnen Nahrungsmittel und landwirtschaftliche Hilfsgüter zu verteilen und damit Millionen von Menschen auf der ganzen Welt zu retten. Außerdem bot sie den Millionen von Flüchtlingen in ganz Europa Schutz und Hilfe.

Nach dem Ende der UNRRA übernahm der Marshall-Plan die Aufgabe, Europa mit Lebensmittellieferungen, Krediten für den Kauf von Lebensmitteln und industrieller Hilfe zu versorgen. Dies war einer der größten Hilfspläne in der Geschichte der Menschheit und entsprach einem Gegenwert von über 100 Milliarden Dollar in heutigem Geld. Die Lebensmittelproduktion und -industrie in Europa erholte sich von der völligen Zerstörung und übertraf Anfang der 1950er Jahre sogar das Produktionsniveau der Vorkriegszeit.

1954 riefen die USA das Programm „Food for Peace“ ins Leben, in dessen Rahmen amerikanische Lebensmittel zu niedrigen Preisen verkauft wurden, und zwar mit billigen Krediten, oft in lokaler Währung, so dass ärmere Länder mit begrenztem Zugang zu Dollars kaufen konnten. Food for Peace schuf auch ein dauerhaftes System für die amerikanische Nahrungsmittelförderung. Auf sie entfällt inzwischen *der größte Teil der weltweiten Nahrungsmittelhilfe*.

Indien ist einer der Hauptnutznießer des Programms. In den 1950er Jahren war das Land gerade unabhängig geworden und kämpfte darum, sich selbst zu ernähren. Die USA erlaubten Indien, in Rupien zu zahlen, die die USA dann in Indien ausgaben. Zu einem bestimmten Zeitpunkt entsprachen die Importe aus den USA 40 Prozent der gesamten indischen Weizenproduktion. Ohne sie hätte es in Indien eine Massenverhungerei gegeben und Millionen von Menschen wären gestorben.

Die USA leisteten weiterhin Nahrungsmittelhilfe durch usaid, das World Food Program und das Food for Progress Program.

In den 1970er und 80er Jahren haben die USA sogar ihren größten Feind, die atomar bewaffnete Sowjetunion, vor dem Verhungern gerettet. In einem Jahr zwischen 1972 und 1973 kauften die Sowjets ein Viertel der gesamten US-Weizenernte.

Die Welt befreit

Amerikanische Waffen haben in den großen Konflikten des 20. Jahrhunderts immer wieder eine entscheidende Rolle gespielt.

Im Ersten Weltkrieg trafen 2 Millionen Soldaten auf dem Schlachtfeld ein, nachdem vier Jahre Krieg die viel größeren europäischen Armeen erschöpft hatten. Amerika befand sich viel weniger lange im Krieg als die anderen Mächte, aber es gab dennoch etwa so viel Geld aus wie Frankreich, Russland und Österreich-Ungarn und opferte mehr als 116 000 seiner Söhne. Amerika hat den Krieg verkürzt und mindestens Hunderttausende von Menschenleben gerettet.

Im Zweiten Weltkrieg war der Beitrag Amerikas entscheidend. Der Historiker Andrew Roberts schreibt: „Um die Beiträge der drei führenden Mitglieder der Großen Allianz im Zweiten Weltkrieg grob zu vereinfachen: Wenn Großbritannien die Zeit und Russland das Blut zur Verfügung stellte, um die Achsenmächte zu besiegen, war es Amerika, das die Waffen produzierte“ (*The Storm of War: A New History of the Second World War*).

Amerika hat 341 Milliarden Dollar für den Krieg ausgegeben – mehr als die Sowjetunion und Großbritannien zusammen. Es produzierte die Hälfte aller alliierten Flugzeuge und mehr als alle Achsenmächte zusammen.

Dann kam der Kalte Krieg, den die USA praktisch im Alleingang gewonnen haben.

Amerikanisches Geld baute die industrielle Basis Europas nach dem Krieg wieder auf und gab den zerstörten Ländern Westeuropas die Möglichkeit, sich wieder zu bewaffnen, zusammen mit dem Versprechen militärischer Verstärkung, falls die mächtigen und nahen Sowjets angreifen sollten.

Britische Wissenschaftler begannen mit dem Versuch, eine Atombombe zu bauen, aber das Projekt wurde in den USA beendet. Diese eine Erfindung hat die Sowjetunion daran gehindert, Westeuropa zu erobern. Die alten Staaten Westeuropas wurden vor einer totalitären Diktatur gerettet, die 20 Millionen ihrer eigenen Bürger umbrachte.

Natürlich war es auch im Interesse Amerikas, diese Hilfe zu leisten und diese Kriege zu führen. Im Falle des Kalten Krieges hätte die Sowjetunion, wenn sie Westeuropa erobert hätte, in der Lage sein können, die USA zu strangulieren. Aber das schmälert nicht den Nutzen, den alle anderen hatten.

Milliarden von Menschen auf der ganzen Welt haben von dem von den Briten initiierten und von den Amerikanern geführten wirtschaftlichen, militärischen und ideologischen Sieg freier Gesellschaften und freier Märkte über Unterdrückung und Kommunismus profitiert. Die Fähigkeit des Einzelnen, selbst zu entscheiden, wie und wo er sein Leben verbringen möchte, ist schwer zu quantifizieren. Aber der Wohlstand, den diese Freiheit freisetzt, ist klar. Freie Märkte sind das mächtigste

Instrument zur Bekämpfung der Armut, das die Menschheit je erfunden hat. Im Jahr 1950 lebten etwa 60 Prozent der Weltbevölkerung in extremer Armut. Heute sind es weniger als 10 Prozent. Zwischen dem Ende des Kalten Krieges im Jahr 1990 und heute sind *täglich* etwa 100 000 Menschen der extremen Armut entkommen.

Heute ist das US-Militär nach wie vor der stärkste internationale Ersthelfer auf dem Planeten. Ein nuklearer Flugzeugträger kann zum Beispiel als Such- und Rettungsplattform, als Krankenhaus und als Logistikzentrum fungieren und hat dies auch schon getan – und das alles mit einer eigenen, vom lokalen Stromnetz unabhängigen Stromversorgung. Innerhalb weniger Tage nach dem Tsunami von 2004 vor der Küste Indonesiens, der eine Viertelmillion Menschen tötete, waren die *uss Abraham Lincoln* und ihre Kampfgruppe vor Ort, und die US-Marine verteilte fast 3000 Tonnen an Nahrungsmitteln. Ihre Schiffe produzierten Hunderttausende von Gallonen Trinkwasser pro Tag, während amerikanische Hubschrauber die Überlebenden in Sicherheit brachten. Manchmal war dies ein amerikanisches Krankenhausschiff.

Als Haiti im Januar 2010 von einem Erdbeben der Stärke 7,0 erschüttert wurde, behandelte amerikanisches medizinisches Personal 9000 Patienten und führte 1000 Operationen durch, und amerikanische Militäringenieure setzten den Flughafen und die Hafenanlagen instand. Als ein Erdbeben der Stärke 9,0 einen Tsunami auslöste, der am 11. März 2011 die japanische Küste traf und 19 000 Menschen tötete, trafen die *uss Ronald Reagan* und ihre Trägerkampfgruppe am nächsten Tag ein. Ungefähr 24 000 Seeleute halfen bei der Lieferung von 260 Tonnen Vorräten und 2 Millionen Gallonen Wasser.

Man könnte noch viel mehr über die wirtschaftlichen, humanitären, diplomatischen, wissenschaftlichen und anderen Beiträge schreiben, die neun Generationen von Amerikanern seit der Unabhängigkeit ihres Landes geleistet haben, aber einer verdient es, hervorgehoben zu werden.

Heben Sie Ihre Augen

„Das ist ein kleiner Schritt für den Menschen – ein großer Sprung für die Menschheit.“ Neil Armstrongs erster Schritt auf dem Mond war ein Triumph für die gesamte Menschheit. Das *Time Magazine* schrieb damals: „Obwohl die Apollo 11-Astronauten eine amerikanische Flagge auf dem Mond aufstellten, war ihre Leistung weit mehr als ein nationaler Triumph. ... Es war angemessen, dass das Ereignis von gewöhnlichen Bürgern in Prag ebenso wie in Paris, in Bukarest ebenso wie in Boston, in Warschau ebenso wie in Wapakoneta, Ohio, beobachtet wurde. In praktisch jedem anderen Winkel der Erde brachten die Zeitungen das heraus, was die Presseleute als ‚Second Coming‘ bezeichnen, um die Mondlandung zu begrüßen“ (25. Juli 1969).

„Es war, als wäre die ganze Welt für einen kurzen Moment in der Zeit vereint“, schrieb *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry. „Irgendwie waren 3 Milliarden Menschen in der Lage, ihre Augen 250 000 Meilen über die Oberfläche der Erde zu heben und etwas zu sehen, das buchstäblich nicht von dieser Welt war!“.

Dennoch wurde diese Leistung von den USA finanziert. Jeder große Wissenschaftler steht auf den Schultern von Giganten, und natürlich haben Wissenschaftler aus vielen Nationen zu diesem Kunststück beigetragen. Aber es lässt sich nicht leugnen, dass Amerika der Welt durch sein Raumfahrtprogramm einen großen Dienst erwiesen hat.

Amerikas Beiträge zu Wissenschaft und Technologie sind sowohl inspirierend als auch praktisch, von der Saturnv-Rakete über das gps-System, das Flugzeug, das Fließband, das Telefon bis hin zur Glühbirne. Amerika hat mehr Patente und mit dem Nobelpreis ausgezeichnete Arbeiten hervorgebracht als jedes andere Land. Die Hälfte aller Nobelpreise in den Wissenschaften seit 1950 wurde an Amerikaner verliehen, und Amerika ist der größte Geldgeber der Welt für Forschung und Entwicklung. Die nasa hat die Welt ins Weltraumzeitalter geführt. Bell Labs hat eine entscheidende Rolle im Informationszeitalter gespielt. Das Internet wurde hauptsächlich in den Vereinigten Staaten erfunden. So vieles in der Welt, in der wir leben, ist „Hergestellt in den USA“.

Ein prophezeiter Segen und Fluch

Warum ist Amerika eine solche Quelle des globalen Glücks? Gibt es etwas Einzigartiges an Amerika oder den Amerikanern? Oder gibt es einen anderen Grund?

Die Bibel beschreibt eine Gruppe moderner Nationen, die der Welt genau diese Segnungen bringen wird.

In Micha 5 geht es um den „Rest Jakobs“ – Nachkommen des alten Israel. Darin heißt es, dass sie „unter vielen Völkern sein wie Tau vom Herrn, wie Regen aufs Gras, der auf niemand hart noch auf Menschen wartet“ (Vers 6).

„Denken Sie daran, dass Tau und Regenschauer für die landwirtschaftliche Produktivität *absolut notwendig* sind und ein Symbol für nationalen Segen und Reichtum von Gott sind“, erklärte Herbert W. Armstrong in *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*. Dieser Vers beschreibt eine Gruppe von Menschen, die zur gleichen Zeit, als sie „Gottes Segen ... empfangen, ein enormer Segen für die anderen Nationen der Erde waren“, schrieb er. „... Der antike Josef sparte den Weizen und die Lebensmittel auf und stellte sie anderen zur Verfügung. Der moderne Josef tat das auch.“

Im selben Kapitel heißt es, dass die Welt von den militärischen Siegen dieser Nationen profitieren wird: „Und der Rest Jakobs wird unter den Nationen inmitten vieler Völker sein wie ein Löwe unter den Tieren im Walde, wie ein junger Löwe unter einer Herde Schafe, dem niemand wehren kann, wenn er einbricht, zertritt und zerreißt“ (Vers 7).

Beschreibt dies nicht das moderne Amerika?

In seinem kostenlosen Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* erklärt Herr Armstrong, dass Großbritannien und Amerika vom alten Israel abstammen.

Schauen Sie sich die Statistiken und Fakten der letzten 250 Jahre an und stellen Sie sich vor, wie sich die Ereignisse entwickelt hätten, wenn nicht nur das Britische Empire untergegangen wäre, sondern Amerika nicht existiert hätte oder wenn Amerika an einem der entscheidenden Wendepunkte anders gehandelt hätte. Amerika war ein großer Gewinn für die Welt!

In der Geschichte der Menschheit stehen die Vereinigten Staaten von Amerika nach dem Britischen Empire an zweiter Stelle, wenn es darum geht, die meisten Menschen in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit, Wohlstand, Bildung, Information, Wissenschaft, Technologie, Ingenieurwesen, Unternehmertum, Institutionen, Regierungsführung, Gerechtigkeit, Grundsätze und Überzeugungen direkt zu unterstützen.

Diese Segnungen für die Menschheit stammen nicht von den Amerikanern. Sie stammen von dem Gott, der die Amerikaner gesegnet hat. Die Bibel dokumentiert diese Tatsache ausführlich, beginnend in 1. Mose, wie *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* eindrucksvoll erklärt.

Gott gab den Vorfahren der Briten und der Amerikaner Seine Verheißungen, Seinen Segen und Seine Gesetze: die Prinzipien, die *Milliarden von Menschen* vor Armut, Elend, Betrug, Verschwendung, Herzschmerz, Verrat, Krankheit, Mord und Verzweiflung bewahren sollten. Die Vorfahren und ihre Nachkommen haben *es bis heute versäumt*, diese Prinzipien – zusammengefasst als Gehorsam gegenüber Gottes Gesetz – zu verbreiten und sie sogar zu halten! Weniger wegen der modernen Israeliten in Großbritannien und Amerika als vielmehr *trotz* ihnen hat der Gott Israels diese Nationen dennoch benutzt, um die Welt zu segnen und sie auf die eigentliche Quelle des Segens hinzuweisen.

Der Rest von Micha 5 enthält eine eindringliche Warnung: „Zur selben Zeit, spricht der Herr, will ich die Rosse aus deiner Mitte ausrotten und deine Wagen zunichtemachen und will die Städte deines Landes ausrotten und alle deine Festungen zerbrechen“ (Verse 9-10).

Und warum? Wegen unserer „Zauberei“ und „Zeichendeuterei“ (Vers 11). Das Problem liegt nicht bei unseren materiellen Gütern, sondern bei unserem Lebensstil und falschen geistlichen Anweisungen. Die Nation betet Götzen an (Vers 12). Sie nutzte den materiellen Reichtum, um der Welt zu nützen, ja, aber dann betete sie diese materiellen Segnungen an und versäumte es, die geistliche Unterweisung zu geben, die sie begleiten sollte.

Gott schloss einen Bund mit den Vorfahren der Amerikaner, um ihnen den unermesslichen Segen zu demonstrieren, den es bedeutet, alle Gesetze Gottes zu halten (5. Mose 4, 6-8). Durch die Vermischung von materiellem Reichtum und geistlicher Armut hat Amerika die Welt in perverse Unmoral und gesellschaftliche Verwüstung geführt.

Es wird Korrekturen von stadtzerstörendem Ausmaß erfordern, um die Nation dorthin zu bringen, aber Amerika wird bald ein größerer Segen sein als je zuvor.

Die Korrektur, die jetzt auf Amerika zukommt, soll die Nation dazu bringen, endlich ihren Zweck zu erfüllen: der Welt materiell und, was noch wichtiger ist, geistlich zu helfen. Schließlich wird die Stadt auf dem Hügel leuchten.